

Moslem-Mob geht auf Hamburger Polizisten los

In Hamburg-Altona ist in der Nacht zu Freitag die Polizei ausgerückt, um 30 Jugendliche zu kontrollieren, die mit einem Laserpointer Autofahrer geblendet hatten. Im Nu kamen rund 150 Anwohner dazu und riefen polizeifeindliche Parolen. Es herrschte aggressive Stimmung und die Situation eskalierte. In den Medien wird nichts über den kulturellen Hintergrund der Randalierer gesagt, aber auf Bildern und in Videos erkennt man überall Südländer und Frauen mit Kopftüchern. Auch der Kampfruf „Allahu Akbar“ war zu hören. **Update: Die Lügen der Moslems!**

BILD berichtet:

Eine Gruppe Jugendlicher (17-26 Jahre) stand in der Nacht zu Freitag an der Holstenstraße in Hamburg-Altona vor einem Kiosk. Die Luft war immer noch warm vom Sonnenschein des

Tages, die Gemüt einiger Hamburger offenbar ein paar Grad erhitzter...

Die Polizei war von mehreren Autofahrern alarmiert worden, dass sie von Jugendlichen mit Laserpointern geblendet worden seien. Die Beamten wollten daraufhin diese Gruppe von 16 Jugendlichen überprüfen. Doch die reagierten aggressiv!

Laut Polizei wurden die Beamten „massiv bedroht“, jemand trat gegen den Streifenwagen, andere versuchten die Polizisten anzugreifen.

Während die Beamten Verstärkung anforderten, versammelten sich rund 150 Anwohner auf der Straße. Sie ergriffen Partei für die Jugendlichen und schrien polizeifeindliche Parolen, heißt es seitens der Beamten. „Es herrschte eine aggressive Grundstimmung“, erklärte ein Polizei-Sprecher am Freitag.

Etwa 100 Einsatzkräfte rückten an, nahmen 16 Personen in Gewahrsam. Ein Tatverdächtiger erlitt Augenreizungen nach dem Einsatz von Pfefferspray, ein weiterer wurde mit Kreislaufproblemen vorsorglich in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Polizei ermittelt wegen Widerstands gegen Vollzugsbeamte, Landfriedensbruchs und Sachbeschädigung.

In diesem Video von den Geschehnissen in Hamburg-Altona Freitag Nacht ist bei Sek 26 deutlich der Ruf „Allahu Akbar“ zu hören. Moslems vor Ort stellen im Interview das Geschehen völlig anders dar. Eine Seite scheint hier ganz dreist zu lügen – wer wohl? Moslem-Geschichten aus der Kategorie „Märchen aus 1001er Nacht:

Egal, wo Moslems leben, in Gaza, Paris, London, Berlin-Neukölln oder Hamburg-Altona: Sie haben nie schuld an Auseinandersetzungen, sondern sind immer unschuldige Opfer. Die Bösen sind grundsätzlich die anderen, da Moslems ja

schließlich permanent und überall unterdrückt werden.

Die Art und Weise, wie hier der Hamburger Polizei ganz offensichtlich völlig wahrheitswidrig massive Unterstellungen gemacht werden, ist regelrecht unverschämt. Wer sich mit der islamischen Ideologie auskennt, weiß, dass das Lügen ein integraler Bestandteil des Islams ist und in seiner Verbreitungs- und Eroberungsstrategie eine wichtige Rolle spielt. So kann man diese dreisten Aussagen in dem Video richtig einordnen.

(Spürnase: obama im laden)